



Auer Lighting GmbH

Bad Gandersheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2020/2021

Grundlagen des Unternehmens

Auer Lighting GmbH ist ein führender Partner der Beleuchtungsindustrie und zuverlässiger Lieferant für Spezialglaslösungen aus Borosilikat. Unsere Produkte umfassen Präzisionsoptiken aus Glas und funktionalitätsverbessernde Dünnschichten. Gerade langjährige Kunden schätzen besonders drei Vorteile. Zum ersten die Verlässlichkeit unseres Borosilikatglases SUPRAX®. Zweitens, die Zusammenarbeit mit Auer Lighting als erfahrenen und international aufgestellten industriellen Partner. Drittens, die konsequente Weiterentwicklung des Technologieportfolios mit der konsequenten Ausrichtung auf den Kundennutzen als Schlüsselement zum wirtschaftlichen Erfolg.

Auer Lighting nutzt für seine internationalen Aktivitäten neben den hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern in Deutschland ein umfassendes Vertriebsnetz mit Büros in Nordamerika, Japan und China. Zudem werden Produkte über Partnerunternehmen mit Büros in Italien, Frankreich, Taiwan sowie dem osteuropäischen Raum vertrieben. Auch ist vor dem Hintergrund der starken Aufstellung vieler Kunden in Asien die Bedeutung unseres Produktionsverbundes in Indien hervorzuheben.

Auer Lighting ist bestrebt, langfristige Partnerschaften mit seinen Kunden einzugehen. Dies ermöglicht kontinuierliche Investitionen in unsere Fähigkeiten, komplexe verfahrenstechnische Prozesse sowohl thermischer als auch chemisch-physikalischer Natur zum Nutzen unserer Kunden anzuwenden. Die von uns hergestellten Produkte stellen zumeist Schlüsselkomponenten für unsere Kunden dar und werden in den Geschäftsfeldern Beleuchtung und Technische Anwendungen eingesetzt.

Das Geschäftsfeld Beleuchtung besteht aus Präzisionsoptiken für Anwendungen in privat und gewerblich genutzten Gebäuden sowie Speziallösungen für die Bühnenbeleuchtung und Projektionsgeräten.

Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen umfasst Spezialgläser für industrielle Anwendungszwecke und Lösungen für die Automobilbeleuchtung.

Alle Anteile der Auer Lighting GmbH werden von Advanced Lighting Technologies, LLC gehalten. Advanced Lighting Technologies (ADLT) ist eine in Delaware, USA, eingetragene Limited Liability Corporation. ADLT wurde bereits 1995 gegründet und betreibt weltweite Geschäfte mit Aktivitäten in Nordamerika sowie in Europa, Asien, Australien und Neuseeland. ADLT agiert im Wesentlichen als strategische Holding und setzt sich aus bereits jahrzehntlang bestehenden Unternehmen zusammen. Auer Lighting ist in diesen Verbund über verschiedene Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen integriert und nutzt zudem die Lager- und Vertriebsorganisation der Schwestereinheiten. Einen Beherrschungsvertrag mit ADLT gibt es nicht, dennoch ist Auer in vielfältiger Weise in finanzielle und strategische Abläufe eingebunden.

Der vorliegende Lagebericht umfasst das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021.

Organisatorische Maßnahmen

Neben der lokalen Geschäftsführung ist die Gesellschaft in strategische, organisatorische und finanztechnische Prozesse des Mutterunternehmens eingebunden. Eine monatliche Berichterstattung erfolgt an die Konzernzentrale, die auch Überwachungsfunktionen wahrnimmt.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeiten in der Lichttechnik und der Beschichtungsentwicklung spielen weiterhin eine wichtige Rolle in der kontinuierlichen Aktualisierung unseres Produktportfolios. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Aufwendungen für Entwicklungsprojekte trotz eines sehr schwierigen Jahres auf TEUR 3.112 (VJ TEUR 2.857) erhöht und betragen bei deutlich geringerem Absatz 11,7% (VJ 8,1%) vom Umsatz.

Die auf mehrere Jahre ausgelegte Entwicklungslandkarte konzentriert sich auf drei Themenfelder. Erstens, die Auslegung refraktiver Optiken, um den gesamten Bedürfnisbereich zur Lichtführung von LED-Leuchtsystemen abzubilden. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Unterstützung der Automobilindustrie bei der Entwicklung von LED- und Laserscheinwerfern. Zweitens, die Weiterentwicklung unserer Möglichkeiten zur Belieferung der Bühnen- und Studiobeleuchtungsindustrie mit Hochleistungsbeschichtungen. Der dritte Themenbereich befasst sich mit der Nutzbarmachung unserer Beschichtungstechnologien für Anwendungen mit Wellenlängen außerhalb des sichtbaren Lichts sowie temperatursensitiven Nicht-Glassubstraten. Potenzielle Anwendungsfelder sind unter anderem Sensorsysteme im tiefen UV-Bereich sowie hochreflektive Beschichtungen auf nichtrotations-symmetrischen Kunststoffoptiken.

Mitarbeiter

Der Personalstand beläuft sich zum Stichtag 31.03.2021 auf 316 Mitarbeiter (VJ 344). Davon befinden sich 23 (VJ 25) Personen in Teilzeitbeschäftigung und 9 (VJ 13) Personen in Ausbildungsverhältnissen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß World Economic Outlook Projections (Stand April 2021) wird die COVID-Pandemie zu einem Rückgang der Weltwirtschaft im Jahr 2020 um 3,0% führen. Erwartungsgemäß haben die hochindustrialisierten Länder mit -6,1 % einen deutlich stärkeren Rückgang im Vergleich zu den sich entwickelnden Ländern mit --1,0 % hinnehmen müssen. Die Vereinigten Staaten (-5,9 %) konnten sich im Vergleich zur Euro-Zone (-7,5%) etwas besser halten.

Für den Jahresausblick sieht der IMF aufgrund zahlreicher Impfstoffzulassungen durchaus Hoffnung für ein Wachstum von 4,5 %. Die Vereinigten Staaten werden mit einer Wachstumsprognose von +4,7% auf dem Wachstums-Niveau der Euro-Zone (+4,7%) eingeschätzt. Seine Prognosen setzt der IMF unter erheblichen Vorbehalt und verweist hierzu auf die Möglichkeit neuer Infektionswellen sowie potenzieller Virusvarianten hin.

Die deutsche Glasindustrie konnte sich der wirtschaftlichen Entwicklung nicht entziehen und schrumpfte in 2020 um -4,6%. Dabei entwickeln sich die einzelnen Glasbranchen weiterhin unterschiedlich. Die Spezialglasindustrie konnte aufgrund des großen Einflusses von Röhrenglas für pharmazeutische Anwendungen einen fest stabilen Umsatz auf Vorjahresniveau berichten. Der Gesamtumsatz der Spezialglasbranche beträgt nunmehr 1,351 Mrd. EUR (VJ 1,357 Mrd. EUR). Das Inlandsgeschäft schrumpfte nach einem starken Vorjahr um -6,3% (Vorjahr +29,3%). Das Exportgeschäft konnte eine Steigerung auf 786 Mio. EUR (+4,3 %) erwirtschaften.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsmodell der Auer Lighting konzentriert sich auf kompetente Problemlösungen mit technisch-optischen Spezialgläsern sowie zugehörigen Beschichtungslösungen. Mit diesem Fokus wird eine Vielzahl von Märkten und Geschäften mit jeweils ähnlichen Produkten beliefert.

Kurz nach der Fertigstellung der Planung für das Geschäftsjahr 2020/21 hat der gemeinsame Krisenstab des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und des Bundesministeriums für Gesundheit am 10. März 2020 erste Empfehlungen zu Einschnitten in das Miteinander in privaten, öffentlichen und beruflichen Bereichen ausgesprochen. Zum Start in das neue Geschäftsjahr konzentrierte sich das Arbeiten zunächst auf die Umsetzung aller Maßnahmen aus der SARS-CoV-2-Arbeitsstättenchutzverordnung. Der Fokus wurde in erster Linie auf den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt und nachfolgend auf die Aufrechterhaltung unserer Leistungsfähigkeit als Lieferant. Neben Schwierigkeiten in der Zulieferung lokaler Versorger und Dienstleister galt es, die Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten eng zu begleiten und unseren Kunden einen weiterhin hohen Lieferstandard zu gewährleisten. Die Sorge der Unternehmen um ihre Liquiditätsbesicherung nahm in der Folge panikähnliche Züge an und führte zu einer Vielzahl von Auftragsstornierungen. In den Folgemonaten sind Aufträge und Umsatzerlöse regelrecht eingebrochen und lagen im ersten Halbjahr 40,8% unter dem Vorjahr. Dieser schnelle und signifikante Umsatzausfall konnte trotz einer Vielzahl von Kostensenkungsmaßnahmen nicht abgefangen werden. Innerhalb des Maßnahmenkatalogs wurde zudem ein besonderer Schwerpunkt auf verfügbare Liquidität gelegt. Neben einem sehr konzentrierten Bestandsmanagement zählte dazu auch das zeitnahe Verfolgen der Zahlungsströme unserer Kunden. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres 2020/2021 waren erste Anzeichen einer Erholung erkennbar.

Die Umsatzerlöse betragen im abgeschlossenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 26.486 (Vorjahr TEUR 35.262), wobei der Auslandsumsatz mit TEUR 21.790 (Vorjahr TEUR 29.343) einem Exportanteil von 82,3% (Vorjahr 83,2%) entspricht.

Die Corona bedingten Umsatzrückgänge haben insgesamt das Ergebnis so stark belastet, dass der Jahresfehlbetrag auf TEUR 7.614 stieg (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.963) und erstmalig ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag der Gesellschaft zum 31. März 2021 TEUR 3.910 ausgewiesen wurde.

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von der FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Geschäftsfeld Technische Anwendungen

Dieser Produktbereich umfasst das Geschäft mit Spezialgläsern für industrielle Anwendungszwecke sowie unsere Präzisionsoptiken aus Glas und Beschichtungslösungen für die Automobilindustrie. Darüber hinaus sind in diesem Geschäftsfeld dekorativ-funktionale Schichten für die Duftstoffindustrie enthalten.

Industrielle Anwendungszwecke sind Geschäfte wie Backofenschauläser für die Weiße Ware Industrie und Abdeckscheiben für Wasserzähler. Zu diesen Anwendungen gehört zudem unser Portfolio für die petrochemische Industrie. In diesen breit verteilten Anwendungsfeldern gab es den direkten und gravierenden Nachfrageeinbruch wie beispielsweise in den Projektionstechnologien nicht. Vielmehr haben sich eine Vielzahl indirekter Auswirkungen von Hafentstilllegungen bis zu temporären Werkschließungen nachteilig auf unseren Absatzmarkt ausgewirkt.

Für unsere Zulieferungen in die Weiße Ware und Wasserzähler hatten wir für den Jahresbeginn leicht reduzierte Umsätze durch temporäre Werksstilllegungen unserer Kunden erwartet. Unsere grundlegende Einschätzung des Marktumfeldes haben wir als weiterhin in Takt erachtet und sind demzufolge von einer Stabilisierung der Geschäfte zum Jahresende hinausgegangen. Diese Einschätzung hat sich als richtig erwiesen. Zudem haben unsere Kunden gegen Jahresende versucht, die anfänglichen Ausfälle zu kompensieren, so dass wir mit einem starken Schlussquartal zudem noch das Vorjahresergebnis übertreffen konnten. Für die petrochemischen Industrie haben wir in unserer überarbeiteten Einschätzung mit einer mehrmonatigen Schwächephase aufgrund der geringeren Ölnachfrage und nachfolgend nicht getätigten Investitionen in Anlagenwartung und -erneuerung gerechnet. Nachfrageschwäche, Liquiditätsengpässe und fehlende Lagermöglichkeiten führten im April 2020 zu einem negativen Preis für ein Fass der Sorte WTI Light. Damit haben auch unsere Absatzzahlen den tiefsten Stand seit dem Kauf der vormaligen Marke Ilmadur erreicht.

In unserer Einschätzung hatten wir mittelfristig nur geringe Auswirkungen auf den Bereich Glasoptiken für Automobil erwartet. Dies hat sich im Wesentlichen so bestätigt. Dennoch blieb im ersten Halbjahr der Umsatz substanziell hinter Vorjahr zurück. Dies wurde sowohl durch Werkschließungen der Automobilhersteller als auch unserer direkten Kunden, den Tier-1-Zulieferern verursacht. Immerhin konnten wir in der zweiten Jahreshälfte unseren Vorjahresumsatz leicht übertreffen. Die immer stärker zu Tage tretenden Probleme in der Lieferkette einschließlich des Halbleitermangels haben aber einen deutlichen wachsenden Absatz verhindert.



Das Geschäftsfeld Technische Anwendungen hat das Geschäftsjahr mit einem Umsatzrückgang von -9,1 % abgeschlossen. Der Umsatz in diesem Bereich beträgt TEUR 16.448 (VJ TEUR 18.096) und trägt damit 62,1% (Vorjahr 51,4%) zum Gesamtumsatz bei.

Geschäftsfeld Beleuchtung

Dieser Produktbereich beinhaltet Geschäfte mit reflektiven und refraktiven Optiken aus Glas. Anwendungsgebiete sind privat und gewerblich genutzte Gebäude sowie Speziallösungen für die Bühnenbeleuchtung und Projektionsgeräte.

Die Pandemie-bedingten weltweiten Beschränkungen im öffentlichen Leben haben das Geschäft in diesem Geschäftsfeld nahezu vollständig zum Erliegen gebracht. Konzerte, Theater, Kino, Schulen, Universitäten, Hotels etc. haben nicht bzw. nur in sehr eingeschränktem Rahmen stattgefunden. Kunden haben zur eigenen Liquiditätssicherung lediglich dringende notwendige Aufträge platziert. Entwicklungsinteraktion mit den Kunden hat kaum stattgefunden und wenn dann zumeist nur die Fortführung bestehender Entwicklungen. Wir sind dennoch davon überzeugt, dass die über die Jahre gestiegene Leistung der LED-Chips immer häufiger optische Lösungen aus Glas bedingt. Diese Systeme werden weiter in professionelle Lichtinstallationen vordringen und zusätzliche Herausforderungen an die Langfriststabilität der eingesetzten Materialien mit sich bringen. Gleiches gilt umso mehr für Laser-Lichtquellen, wie sie beispielsweise in der Unterhaltungsindustrie oder im Automobilsektor eingesetzt werden. In diesen schwierigen Marktverhältnissen haben wir den Fokus auf eine weiterhin stabile und nach Möglichkeit weiter intensivierte Kundenbetreuung gesetzt.

In Kinos, Konferenzräumen, Schulen und Heimkinos finden sich mittlerweile eine Vielzahl von Projektionstechnologien. Komponenten von Auer Lighting finden ihren Eingang in all diesen Technologien, dabei adressieren unsere Kunden zumeist qualitativ anspruchsvolle Systeme. Weltweite Schließungen von unter anderem Kinos, mehrmonatige Aussetzungen des regulären Schulbetriebes sowie die Investitionszurückhaltung in Wirtschaftsbetrieben haben sich signifikant (-41,8% im ersten Halbjahr) auf unsere Geschäfte ausgewirkt.

Bei unseren Speziallösungen für Bühnenbeleuchtung haben wir einen vollständigen Markteinbruch verzeichnen müssen. Weltweit wurden fast alle Großveranstaltungen aus Unterhaltung, Sport und Messeereignissen abgesagt oder verschoben. Trotz der etwas stabilisierenden Produkte für TV-Serien und Fernsehstudios ergab sich aus den ersten drei Quartalen ein Geschäftsrückgang von 62,7%.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Beleuchtung beläuft sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf TEUR 10.038 (VJ TEUR 17.167) und trägt im Geschäftsjahr zu 37,9% (im Vorjahr 48,6%) zum Gesamtumsatz bei.

Oberste Zielsetzung aller unserer Aktivitäten war und ist die Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Mit unserem Maßnahmenplan, Hygienekonzepten und Sicherungsaktivitäten konnten wir einen durchgängigen Betrieb absichern und damit die Versorgung unserer Kunden zu jedem Zeitpunkt gewährleisten. Der wirtschaftliche Fokus zielte auf Liquiditätssicherung durch Kostenkontrolle, Bestands- und Forderungsmanagement, sowie kritischer Begleitung potenzieller Kundenausfallrisiken ab.

Der Wechselkurs USD zum EUR ist von Stichtag zu Stichtag um 7% gesunken.

Neben diesen Einflüssen sind für den Jahresfehlbetrag insbesondere die weiter fallenden Zinsen verantwortlich. Auer Lighting hat sein betriebliches Altersvorsorgewerk bereits 2014 geschlossen. Die sich in der Zukunft ergebenden Rentenverpflichtungen für den Altbestand sind auf den bilanziellen Stichtag abzuzinsen und sich ergebende Differenzbeträge zu Vorperioden zurückzustellen. Fallende Zinsen führen also bei sonst unveränderten Rahmenbedingungen zu einer höheren Rückstellung. Dieser Zinsanteil beträgt für das Geschäftsjahr 2020/2021 TEUR 3.283 (VJ TEUR 3.368).

Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** beträgt per Ende des Geschäftsjahres TEUR 42.114 (VJ TEUR 39.160).

Das Anlagevermögen hat sich nur leicht von TEUR 21.434 auf TEUR 21.124 reduziert.

Das Umlaufvermögen hat sich von TEUR 17.661 auf TEUR 16.999 reduziert. Die Vorräte sind deutlich um TEUR 3.216 reduziert worden. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung liegen TEUR 524 unter Vorjahr. Die internen kurzfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung sind im Vergleich der Bilanzstichtage auf TEUR 738 gestiegen (VJ TEUR 388). Die sonstigen Vermögensgegenstände liegen mit TEUR 467 (VJ TEUR 375) über Vorjahr.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf TEUR 2.984 (VJ TEUR 312). Wir verweisen auf den Abschnitt „Finanzlage“.

Der Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 40,4% (VJ 45,1%).

Der **nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag** beträgt TEUR 3.910.

Wir verweisen auf den Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“.

Zum 31. März 2020 betrug das Eigenkapital TEUR 3.705 (VJ TEUR 0).

Die **Rückstellungen** belaufen sich in Summe auf TEUR 33.255 (VJ 29.755). Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind darin mit TEUR 30.070 (VJ TEUR 27.009) enthalten. Auf Grund einer aktuell noch laufenden Betriebsprüfung von Vorjahren ist mit einer Steuernachzahlung in Höhe von TEUR 458 zu rechnen. Sonstige Rückstellungen sind auf TEUR 2.727 (VJ TEUR 2.746) gesunken. Wesentliche Elemente sind in dem aktuellen Betrag sonstige Rückstellungen im Personalbereich (u.a. Weihnachten, Urlaub, Altersteilzeit) mit TEUR 2.022 (VJ TEUR 2.190).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf TEUR 8.859 (VJ TEUR 5.700). Bankverbindlichkeiten betragen TEUR 6.593 (VJ TEUR 3.611). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Dritten sind auf TEUR 1.210 (VJ TEUR 1.318) gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich auf TEUR 32 (VJ TEUR 22) reduziert.



Ertragslage

Von den **Umsatzerlösen** wurden TEUR 1.778 (VJ TEUR 3.333) mit verbundenen Unternehmen erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 737 (VJ TEUR 816) enthalten als größte Einzelposten eine Zuschreibung auf Platin aufgrund gestiegener Marktpreise in Höhe von TEUR 200 (VJ TEUR 0), sowie Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 190 (VJ TEUR 254).

Bezogen auf den Umsatz beträgt die Materialaufwandsquote 31,6% (VJ 30,7%). Die Erhöhung dieser Quote ist bei einem deutlich geringeren Gesamtumsatz dem nahezu unveränderten Energieverbrauch geschuldet.

Der **Personalaufwand** von insgesamt TEUR 14.324 (VJ TEUR 18.027) enthält neben den laufenden Entgeltzahlungen auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe TEUR 264 (VJ TEUR 289). Bezogen auf den Umsatz beträgt die Personalaufwandsquote 54,1% (VJ 51,1%).

Die Höhe der **Abschreibungen** beläuft sich auf TEUR 1.812 (VJ TEUR 2.210).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von TEUR 4.418 (VJ TEUR 4.788) enthalten als größte Einzelposten Fremdwährungsverluste TEUR 794 (VJ TEUR 91), Versicherungen TEUR 315 (VJ TEUR 372), Provisionen und andere Vertriebsunterstützung TEUR 363 (VJ TEUR 398), Fremdreparaturen mit TEUR 775 (VJ TEUR 896) und Ausgangsfrachten mit TEUR 430 (VJ TEUR 556).

Saldiert fließen Kurs- und Währungseffekte in Summe mit TEUR 604 in das Jahresergebnis ein (VJ TEUR 163).

Das **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** beläuft sich auf -4.377 TEUR (VJ TEUR -490).

Das **Finanzergebnis** ist geprägt von TEUR 3.283 (VJ TEUR 3.368) Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von schätzungsweise TEUR 392 (VJ Steuerertrag in Höhe von TEUR 1) sind aus der laufenden Betriebsprüfung für Vorjahre zu erwarten.

Die Gesellschaft hat nicht vom Wahlrecht der § 274 Abs. 1 S.2 HGB Gebrauch gemacht, eine aktive Steuerabgrenzung zu bilden. Hätte die Gesellschaft eine aktive Steuerabgrenzung im Geschäftsjahr und im Vorjahr gebildet, wäre diese mit EUR 7 Mio. zum 31. März 2021 im Vergleich zu EUR 4,5 Mio. zum 31. März 2020 auszuweisen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 7.614 (VJ Jahresfehlbetrag von TEUR 3.963) abgeschlossen worden.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 956 bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 7.614. Bei Bedarf nimmt die Gesellschaft Bankkontokorrente in Anspruch. Zum 31. März 2021 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 6.593 (VJ TEUR 3.611). Die erst kurz vor Bilanzstichtag abgeschlossene neue Finanzierungsvereinbarung hat noch nicht zur Verrechnung der Kreditlinie mit dem Guthaben bei Kreditinstituten geführt, anderenfalls hätten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten etwa auf Vorjahresniveau bewegt.

In das Sachanlagevermögen getätigte Investitionen betragen TEUR 875 (VJ TEUR 2.728). Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Investitionen im Bereich der Glasschmelze.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag Vorjahr hat sich der Bestand an flüssigen Mitteln erhöht (TEUR 2.984, VJ TEUR 312). Das Finanzmanagement überwacht unter anderem alle Zahlungseingänge und -ausgänge, um der stetigen Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Einhaltung der unseren Kunden eingeräumten Zahlungsziele wird auch vor dem Hintergrund Kundenausfallrisiko ein hohes Maß an Aufmerksamkeit gewidmet. Die Liquiditätssteuerung findet in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft statt.

Im Mutterkonzern ADLT hat im März 2021 ein Gesellschafterwechsel stattgefunden. Damit einhergegangen ist eine neue Finanzierungsvereinbarung, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Die neue Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von maximal 20 Mio. USD für die teilnehmenden Gesellschaften läuft mindestens 36 Monate und wird mit einem variablen Zinssatz (Libor + Marge 3%, Minimum 4% in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes liegt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021/22 oberhalb der Erwartungen. Die Zahlen aus der angepassten Geschäftsjahresplanung für das Geschäftsjahr 2021/22 werden voraussichtlich erreicht.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Beziehungen innerhalb der ADLT-Gruppe umfassen den Verkauf von Produkten über die Vertriebskanäle des Konzerns (direkt oder auf Provisionsbasis), den Verkauf von Vorprodukten und nachfolgend den Rückkauf der veredelten Fertigprodukte sowie die Erbringung von Dienstleistungen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Prognose im Vorjahreslagebericht, dass wir einen Umsatz für das Geschäftsjahr 2020/21 um rund 20% bis 25% unterhalb der ursprünglich prognostizierten Bandbreite von 34 – 36 Mill. EUR erwarten ist mit dem tatsächlich erreichten Umsatz von 26,5 Mio. eingetreten. Wie auch damals prognostiziert ist eine negative EBIT Marge zu verzeichnen.



Die Entwicklung des kommenden Geschäftsjahres wird sich im Wesentlichen am Fortgang der Corona-Pandemie festmachen. Daneben treten aber auch die nunmehr klar erkennbare Verletzlichkeit der globalen Vernetzung mit ihren diffizilen Lieferketten und die mit Produktknappheit einhergehenden Preisveränderungen klarer ins Sichtfeld.

Für unser Geschäftsfeld Beleuchtung erwarten wir mit einem Anhalten der pandemischen Lage weiterhin dramatische Auswirkungen auf unsere Geschäfte mit Produkten für die Unterhaltungsindustrie. So haben unsere Kunden zur Aufrechterhaltung einer Basisproduktion im vergangenen Geschäftsjahr zum Teil auf Vorrat produziert, so dass nach unserer Einschätzung erhebliche Mengen unverkaufter Fertigwaren Kundenseits unseren Absatz möglicherweise noch weiter sinken lassen. Von diesem Markt unabhängige Teile unserer Produktportfolios werden sich erholen, diesen Effekt jedoch nicht vollständig kompensieren können. Im Geschäftsfeld Technisches Glas erwarten wir trotz der Eingangs skizzierten Schwierigkeiten dennoch in allen Anwendungsgebieten unserer Produkte einen erhöhten Bedarf.

Nach wie vor gilt, dass Corona erhebliche Unsicherheiten für das neue Geschäftsjahr mit sich bringt. Diesem Umstand haben wir durch eine eher konservative Umsatzplanung Rechnung getragen, die sich im Wesentlichen am Vorjahr orientiert und in der Summe mehr Platz für Chancen als Risiken lässt.

Insgesamt erwarten wir einen Umsatz für das Geschäftsjahr 2021/22 von EUR 33 Mio. und eine leicht negative EBIT Marge zwischen -1 bis -2%. Für das Geschäftsjahr 2022/23 erwarten wir einen Umsatz in einer Bandbreite zwischen EUR 35-38 Mio. und eine leicht positive EBIT-Marge zwischen 2 bis 5%.

Bilanziell rechnen wir mit einer weiteren Absenkung der planerischen Zinsen für die Altersvorsorgerückstellungen, was zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen führt. Die zuletzt abgeschlossenen Maßnahmen zu den Pensionsvereinbarungen, wie die Anpassung der Verrentungsfaktoren und die Schließung der Versorgungsordnung für neue Mitarbeiter, wirken sich zumindest begrenzend auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen aus.

Für die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl gehen wir von einem steigenden Personalstand im neuen Geschäftsjahr aus.

Während wir nach wie vor sehr zuversichtlich, bedingt durch die kontinuierliche Arbeit an Innovationen und Neuprodukten sowie bereits vereinbarter Kundenprojekte in die weitere Zukunft blicken, wird das Geschäftsjahr 2022/23 davon geprägt sein, die sehr gute Marktposition des Unternehmens weiter zu festigen bzw. auszubauen.

Nach den handelsrechtlichen Vorschriften sind wir verpflichtet, auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft einzugehen. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse können aber von den im vorliegenden Lagebericht in die Zukunft gerichteten Annahmen und Schätzungen abweichen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein an die Größe der Gesellschaft angepasstes Risikomanagementsystem. Dieses System dient der frühzeitigen Erkennung, der Bewertung und dem richtigen Umgang mit möglichen Risiken und ist Bestandteil der vorhandenen bewährten Planungs- und Controllingssysteme.

In regelmäßigen Besprechungen zwischen der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern wird auf der Grundlage des Budgets und der Ist-Zahlen die Geschäftsentwicklung inklusive der Chancen und Risiken erörtert und gesteuert. Darüber hinaus erfolgt eine detaillierte Monats- und Quartalsberichterstattung an die Gesellschafter.

Wirtschaftliche sowie rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale aus dem operativen Geschäft werden über die in der Planungssystematik vorgegebenen Überprüfungen aktualisiert und gegebenenfalls durch Maßnahmen adressiert.

Den umfangreichen Risiken halten wir die konsequente Abarbeitung unserer Produktpipeline aus dem Automobilssektor sowie die intensive Betreuung unserer Großkunden in ihren jeweils breiten Anwendungsfeldern entgegen. Das Liquiditätsmanagement hat auch im Hinblick auf das Kundenmanagement oberste Priorität.

Aufgrund des Andauerns der Corona- Pandemie fällt eine gesicherte Vorhersage der wirtschaftlichen Erholung allen Industrien schwer. Für Auer Lighting gehen wir trotz den im folgenden Abschnitt genannten bestandsgefährdenden Risiken davon aus, dass keine nachhaltige Schädigung unserer Geschäfte eingetreten ist. Sehr wohl sehen wir allerdings unterschiedliche Zeiträume für die Erholung der von uns bedienten Industrien. Der Fokus unserer Aktivitäten wird daher weiterhin weniger auf Ertragssteigerung als vielmehr auf Liquiditätssicherung liegen. Im Vordergrund werden Kostenkontrolle, Forderungsmanagement und kritischer Begleitung potenzieller Kundenausfallrisiken stehen.

Oberste Zielsetzung aller unserer Aktivitäten ist weiterhin die Sicherstellung der Gesundheit unserer Mitarbeiter. Dabei hat sich die frühzeitig etablierte Taskforce zum schnellen Reagieren auf die weitere Ausbreitung des Corona-Virus sowie der kontinuierlich angepassten gesetzlichen Vorschriften bewährt. Mit dem geschnürten Maßnahmen Bündel konnte der durchgängige Betrieb abgesichert und damit die Versorgung unserer Kunden gewährleistet werden.

Bestandsgefährdende Risiken

Coronabedingte Umsatzrückgänge haben dazu geführt, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft zum 31. März 2021 EUR 3.909.576 (VJ TEUR 0) beträgt. Zum 28. Februar 2022 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag EUR 7.283.948.

Die künftige finanzielle Entwicklung und damit die Unternehmensfortführung der Gesellschaft sind maßgeblich davon abhängig, dass folgende Prämissen eintreffen:

- die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow verfügt über ausreichende Mittel, um der Auer Lighting GmbH die in der Patronatsklärung mit Datum 31. März 2021 zugesagte finanzielle Unterstützung zu gewähren,
- die im März 2021 abgeschlossene konzernweite Kreditlinie mit der FGI Worldwide LLC, USA in Höhe von global maximal 20 Mio. USD (€ 17,86 Mio. zum Kurs vom 28. Februar 2022) steht auch weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung,



- die Begrenzung der EEG-Umlage wird weiterhin wie erwartet gewährt und
- steigende Energiekosten zuletzt durch die Ukraine Krise können durch Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. durch Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden kompensiert werden.

Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von dem Kreditgeber FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Beim Eintreffen der Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, Begrenzung der EEG-Umlage und der geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden geht die Gesellschaft für die nächsten 12 Monate von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona –Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, Begrenzung der EEG-Umlage und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen, bestehen bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft.

Die Geschäftsführung erwartet jedoch, dass die Prämissen eintreffen und eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. eine ausreichende Finanzierung in den nächsten 12 Monaten zur Verfügung stehen.

Risiken aus dem Darlehen an Advanced Lighting Materials North America, aus dem Darlehen an Advanced Lighting Technologies, LLC sowie Finanzierungsrisiken im Konzern

Die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies, LLC, LLC (ADLT) hat mittels Patronatserklärung garantiert, das Schwesterunternehmen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA (ALMNA) mit ausreichend finanziellen Mitteln auszustatten, um die in ein Darlehen umgewandelten Forderungen vollständig zu bedienen. Die tatsächliche Bedienung dieses Darlehens in Höhe von € 5,7 Mio. hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung und weiteren Finanzierungsmöglichkeiten des ADLT Konzerns ab, insbesondere davon, ob die im März 2021 neu abgeschlossene konzernweite Finanzierung weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht. Darüber hinaus hat Auer Lighting GmbH ADLT ein Darlehen in Höhe von € 1 Mio. gewährt.

Die Konzernfinanzierung ist an Vereinbarungen gekoppelt, die auf ADLT-konsolidierter Ebene eingehalten werden müssen. Eine Verletzung von Vereinbarungen eröffnet dem Vertragspartner die Möglichkeit der einseitigen Kündigung. Eine Vertragsverletzung und der damit verbundene Ausfall der Darlehensforderungen würde dazu führen, dass das Eigenkapital der Auer Lighting GmbH weiterhin geschmälert bzw. sogar negativ werden könnte. Aus heutiger Sicht ist eine Vertragsverletzung von Seiten ADLT nicht erkennbar.

Ob die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen aus der oben erwähnten Patronatserklärung in Bezug auf das Darlehen an ALMNA sowie aus ihren eigenen Darlehensverbindlichkeiten an Auer Lighting GmbH nachkommen kann, ist abhängig davon, dass die Muttergesellschaft ihre Covenants einhält sowie davon, dass kurz- bis mittelfristig Zahlungsmittel auch durch Desinvestitionen generiert werden. Sowohl aus Sicht des Managements des Mutterunternehmens wie auch der Geschäftsführung gibt es keine konkreten Indikationen dafür, dass die Muttergesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Durch den oben genannten Eigentümerwechsel, die damit verbundene Entschuldung der ADLT LLC und die im März 2021 neu abgeschlossene konzernweite Finanzierung sieht die Geschäftsführung eine Verbesserung der Finanzlage der ADLT LLC.

Risiken aus der Ukraine Krise

Die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine sind noch nicht endgültig abzusehen. Es gibt schon jetzt Verwerfungen in den Lieferketten sowie weitere Steigerungen der Energiekosten (vgl. unten zu Preisrisiken). Da wir wesentliche Geschäftsbeziehungen weder in der Ukraine noch in Russland haben, sehen wir die Risiken für unseres Geschäfts eher in den letzt genannten Lieferketten- und Energiekostenrisiken sowie in der generell hemmenden Auswirkung dieser Krise für Wirtschaftswachstum.

Kunden

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen. Das Kundenportfolio stellt sich weiterhin ausgeglichen dar. Die größten Kunden tragen etwa ein Drittel zum Umsatz bei. Ebenso ist die Kundenbindung weiterhin durch längerfristige Vereinbarungen und eine enge technische Verzahnung gewährleistet. Das Kundenausfallrisiko insbesondere im Geschäftsfeld Beleuchtung stufen wir unverändert hoch ein. Weiterhin anhaltende Umsatzeinbußen mit den nachfolgenden Effekten auf die Erträge werden aber auch verstärkt kleinere Abnehmer aus dem Technischen Glas belasten. Der hohen Risikoeinschätzung tragen wir weiterhin durch eine intensivere Abstimmung von Buchhaltung, Vertrieb und Versand Rechnung. Das Forderungsmanagement wird zudem weiterhin eng durch die Geschäftsführung begleitet.

Fremdwährungsrisiken

Die Gesellschaft fakturiert ihre Leistungen überwiegend in Euro aber auch in USD. Gleiches gilt für die Beschaffung. Im operativen Geschäft übersteigen die USD-Einnahmen die USD-Ausgaben. Es bestehen weiterhin signifikante Fremdwährungsrisiken aus der Stichtagsbewertung der dollarbasierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sowie aus der neuen Darlehensvereinbarung.

Preisrisiken

Erhöhungen auf Seiten der Einkaufspreise werden aufgrund der bereits erheblich reduzierten Kosten nicht mehr über Effizienzsteigerungen kompensiert werden können. Die Möglichkeiten der Preissetzung zum Kunden wird entscheidend für den zukünftigen Erfolg werden. Vor dem Hintergrund der sicherlich richtigen Diskussion zur CO2-Emission, nach wie vor teuren regenerativen Energiequellen, sowie der in vielen energieexportierenden Ländern schwierigen politischen Situation und insbesondere durch Folgen des Kriegs in der Ukraine erwarten wir hier auch in Zukunft Auswirkungen auf unsere Energiekosten.

Auch die hohen Zusatzkosten aus der EEG-Umlage stellen für ein stark export-orientiertes Unternehmen mit energieintensiver Produktion in Deutschland einen erheblichen Wettbewerbsnachteil dar. Für das Kalenderjahr 2022 sind wir erneut für eine Begrenzung der EEG-Umlage qualifiziert.

Marktwertentwicklung Edelmetalle



Das im Sachanlagevermögen ausgewiesene Edelmetall ist in produktions-notwendigen Einrichtungen gebunden. Mit Ausnahme von Reparaturen an entsprechenden Edelmetallaggregaten liegt das eingesetzte Edelmetall ausschließlich als Legierung vor.

Der Preis pro Unze Platin ist im Geschäftsjahresverlauf kontinuierlich von EUR 664 bis auf EUR 1.012 gestiegen, seit Mai 2021 sinkt dieser Preis tendenziell. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Platinpreis am 28. Februar 2022 bei EUR 954 (USD 1.068). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 850 bis USD 1.300 erwarten.

Die Entwicklung für das noch wesentlich seltenere Rhodium ist deutlich schwieriger zu bewerten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Marktwert stetig bis März 2021 auf EUR 25.952 pro Unze gestiegen, um dann zum Stichtag bei EUR 23.667 zu notieren. Zum Stichtag liegt der Marktwert für Rhodium bei 23.667 EUR je Unze (VJ EUR 8.853) und damit 267% über dem Vorjahr. Auf USD-Basis ist der Marktwert um 232% gestiegen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts notiert der Preis für Rhodium am 28. Februar 2022 bei EUR 19.064 (USD 21.350). Für unsere Mehrjahresplanung orientieren wir uns an Marktprognosen, die eine Bandbreite zwischen USD 7.500 bis USD 22.000 erwarten. Hier besteht ein Risiko für erhöhte Beschaffungskosten, wenn Metalle zum Zeitpunkt eines vergleichsweise hohen Marktwertes beschafft bzw. für temporäre Mehrbedarfe im Rahmen von Reparaturarbeiten geleast werden müssen.

Chancen

Auer Lighting setzt weiterhin auf das Abarbeiten seiner Roadmaps für die Entwicklung innovativer Optiken sowie von Dünnschichtlösungen zum gezielten Einfluss von Licht im Wellenlängenbereich von Infrarot bis hin zu tiefem Ultraviolett.

Im Bereich innovativer Optiken liegt der Fokus insbesondere auf lichtstarken Systemen mit der Möglichkeit zur dynamischen Beleuchtung entfernter Objekte. Diese generelle Beschreibung umfasst im Speziellen unsere Produktpipeline für den automobilen Sektor. Unsere Möglichkeiten zum Präzisionsblankpressen technisch anspruchsvoller Gläser sind derzeit einzigartig und können bei Bedarf durch unser kostengünstiges Verfahren des Injektionspressens von Glas ergänzt werden. Das anhaltend starke Interesse aller großen KFZ-Hersteller an Glasoptiken fördert zudem die gemeinsame Entwicklung mit der Scheinwerferindustrie.

Im Bereich der Dünnschichtentwicklung haben wir neben UV-Bandpasssystemen unser Produktportfolio um hochreflektive metallische sowie absorbierende Systeme ergänzt. Unsere Beständigkeit im Fokus auf UV-Systeme trifft nun auf eine signifikante Steigerung des Bedarfs durch die breite Einführung von Lichtlösungen zur Oberflächendesinfektion beispielsweise in Sanitätseinrichtungen. Das Interesse an und erste Erfolge mit unseren metallischen und absorbierenden Systemen lässt uns zudem im Bereich der optoelektronischen Sensorik und Abbildung von einem mittelfristig starken Wachstum ausgehen.

Um steigenden Energiekosten entgegenzuwirken, arbeiten wir aktuell an einer Neuaufstellung unseres Schmelzaggregates. Hier ist der Fokus der Planung auf eine optimale Größe hinsichtlich Glasmenge und Energieeinsatz. Davon versprechen wir uns -gerade bei hohen Energiepreisen- eine deutliche Reduzierung der Energieverbräuche.

Die gezielte Vermarktung der sich daraus ergebenden Möglichkeiten innerhalb unserer derzeitigen Fokusbereiche Automotive und Entertainment sowie das Erschließen weiterer Kundengruppen stellt sich in Zeiten von begrenzten Reisemöglichkeiten und nur wenigen Messen oder Konferenzen weiterhin als herausfordernd dar. Wir begegnen dem mit Teilnahmen an virtuellen Seminaren sowie dem gezielten Publizieren und Werben auf geschäftlichen Netzwerken.

Bad Gandersheim, 28. März 2022

Die Geschäftsführung

Dr. D. Simon

C. Schüller

Bilanz

Aktiva	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Anlagevermögen	21.123.959,00	21.433.808,19
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.405,00	106.279,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.405,00	106.279,00
II. Sachanlagen	14.354.499,64	15.188.727,51



Aktiva		
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	397.100,83	457.390,83
2. technische Anlagen und Maschinen	11.717.859,58	10.934.189,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.337.956,00	1.088.620,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	901.583,23	2.708.527,18
III. Finanzanlagen	6.697.054,36	6.138.801,68
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.697.054,36	6.138.801,68
B. Umlaufvermögen	16.999.457,05	17.661.558,02
I. Vorräte	8.355.229,26	11.571.242,44
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.375.156,34	2.605.271,19
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.585.325,44	1.900.779,67
3. fertige Erzeugnisse und Waren	4.394.747,48	7.065.191,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.695.832,86	5.778.014,94
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.491.619,47	5.015.471,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	737.686,31	387.793,36
3. sonstige Vermögensgegenstände	466.527,08	374.750,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.948.394,93	312.300,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	81.110,97	64.241,95
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil / nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen	3.909.575,93	
Summe Aktiva	42.114.102,95	39.159.608,16
Passiva		
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital	0,00	3.704.516,19
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	5.500.000,00	5.500.000,00
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	1.457.556,39	1.457.556,39
IV. Verlustvortrag	3.283.040,20	-679.842,09
V. Jahresfehlbetrag	7.614.092,12	3.962.882,29
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.909.575,93	
B. Rückstellungen	33.255.006,75	29.754.869,90



Passiva		
	31.3.2021 EUR	31.3.2020 EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.069.646,00	27.008.791,00
2. Steuerrückstellungen	458.259,75	
3. sonstige Rückstellungen	2.727.101,00	2.746.078,90
C. Verbindlichkeiten	8.859.096,20	5.700.222,07
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.592.636,82	3.611.178,31
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	828.117,79	545.654,64
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.209.899,87	1.317.849,89
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.932,49	21.730,18
5. sonstige Verbindlichkeiten	196.509,23	203.809,05
davon aus Steuern	121.367,42	131.194,44
Summe Passiva	42.114.102,95	39.159.608,16

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2020 - 31.3.2021 EUR	31.3.2019 - 31.3.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	26.486.005,77	35.262.430,42
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.731.727,59	-860.937,28
3. andere aktivierte Eigenleistungen	49.636,00	131.534,00
4. sonstige betriebliche Erträge	736.874,35	816.340,44
davon Erträge aus Währungsumrechnung	190.486,91	253.666,47
5. Materialaufwand	8.363.743,46	10.814.254,65
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.291.526,63	10.520.289,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.216,83	293.965,15
6. Personalaufwand	14.323.577,65	18.026.839,76
a) Löhne und Gehälter	11.644.979,02	14.593.493,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.678.598,63	3.433.346,65
davon Aufwendungen für Altersversorgung	263.550,39	289.155,76
7. Abschreibungen	1.812.281,87	2.209.857,30



	1.4.2020 - 31.3.2021 EUR	31.3.2019 - 31.3.2020 EUR
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.418.348,71	4.788.358,62
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	794.412,51	90.649,23
9. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-2.812.416,27	-3.440.802,31
a) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	599.960,54	
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.412.376,81	3.440.802,31
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	391.617,00	-1.044,45
11. sonstige Steuern	32.895,69	33.181,68
Jahresfehlbetrag	7.614.092,12	3.962.882,29

Anhang

für das Geschäftsjahr 2020/2021

Firma:	Auer Lighting GmbH
Sitz:	Hildesheimer Str. 35 37581 Bad Gandersheim
Registergericht:	Amtsgericht Braunschweig
Handelsregisternummer:	HRB 200937

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, ist entsprechend den Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Schutzklauseln wurden teilweise in Anspruch genommen.

2. Bestandsgefährdende Risiken

Der Jahresabschluss wurde unter der Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Coronabedingte Umsatzrückgänge haben dazu geführt, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag der Gesellschaft zum 31. März 2021 EUR 3.909.576 (VJ TEUR 0) beträgt. Zum 28. Februar 2022 beträgt der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag EUR 7.283.948

Die künftige finanzielle Entwicklung und damit die Unternehmensfortführung der Gesellschaft sind maßgeblich davon abhängig, dass folgende Prämissen eintreffen:

- die Muttergesellschaft Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow verfügt über ausreichende Mittel, um der Auer Lighting GmbH die in der Patronatsklärung mit Datum 31. März 2021 zugesagte finanzielle Unterstützung zu gewähren,
- die im März 2021 abgeschlossene konzernweite Kreditlinie mit der FGI Worldwide LLC, USA in Höhe von global maximal 20 Mio. USD (€ 17,86 Mio. zum Kurs vom 28. Februar 2022) steht auch weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung und
- die Begrenzung der EEG-Umlage wird weiterhin wie erwartet gewährt
- steigende Energiekosten zuletzt durch die Ukrainekrise können durch Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche kompensiert werden.



Mit Verschmelzungsvereinbarung vom 15. März 2021 wurde die Advanced Lighting Technologies LLC an neue Eigentümer veräußert. Im Zuge dieser Transaktion wurde sie erheblich entschuldet. Die konzernweite Finanzierung, an der die Auer Lighting GmbH auch partizipiert und wofür sie auch haftet, wurde mit Wirkung zum 16. März 2021 von dem Kreditgeber FGI Worldwide LLC, New York, USA übernommen. Die neue konzernweite Finanzierung wurde für mindestens 36 Monate abgeschlossen.

Beim Eintreffen der Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatsklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, Begrenzung der EEG-Umlage und der geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden, geht die Gesellschaft für die nächsten 12 Monate von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona –Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatsklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, Begrenzung der EEG-Umlage und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe an der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen, bestehen bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft.

Die Geschäftsführung erwartet jedoch, dass die Prämissen eintreffen und eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. eine ausreichende Finanzierung in den nächsten 12 Monaten zur Verfügung stehen.

Insofern besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, so dass die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage ist, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögensgegenstände zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten stetig.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen linearen Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die in der Regel 3 Jahre beträgt, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen und erhaltene Investitionszuschüsse bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Maschinen und maschinelle Anlagen 5 bis 15 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre, Grundstücke und Gebäude 10 bis 33 Jahre) vorgenommen. Die Abschreibungen für unterjährige Zugänge erfolgen zeitanteilig. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,00 bis zu EUR 1.000,00 werden nach den Vorschriften der Unternehmenssteuerreform 2008 Sammelposten gebildet, die über fünf Jahre abgeschrieben werden. Aus Wesentlichkeitsgründen wird diese Vorgehensweise auch für den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen. Der Restbuchwert der zum Bilanzstichtag bestehenden Sammelposten beträgt EUR 54.939,00 (i.Vj. EUR 71.941,00) und wird im Anlagenspiegel unter den sonstigen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet und werden mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Zu Einzelheiten wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ggf. unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Vorräte

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu den durchschnittlichen Einstandspreisen, die als gewogene Durchschnittspreise ermittelt werden bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag bewertet. Bei diesem Verfahren werden insbesondere auf Grund der Altersstruktur der Bestände Reichweitenabwertungen vorgenommen, soweit sachliche Gründe dem nicht entgegenstehen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet und enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten inklusive Abschreibungen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Risiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Als weiteres Kriterium findet auch die zukünftige Verkaufswahrscheinlichkeit Berücksichtigung bei der Bewertung der Vorräte und führt damit u. U. zu einem Verzicht auf höhere automatisch ermittelte Gängigkeitsabschläge auf die Artikel, die noch verkauft werden können. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung von 1,31 % (i.Vj. 0,90 %) zu Forderungen Rechnung getragen. Die sich bereits abzeichnende längere durchschnittliche Forderungslaufzeit als ein Resultat aus der Corona-Krise haben wir bei der Berechnung der Zinskosten durch einen Aufschlag berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Zur Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Die **Jubiläumsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 1,51 % unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt. Bei Rückstellungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit dem fristkongruenten von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzins.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Abschlussstichtag werden stets, Gewinne aus Kursänderungen nur bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger berücksichtigt.

4. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang beigefügt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von EUR 6.697.054,36 (i.Vj. EUR 6.138.801,66) betreffen ausschließlich Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.

Die Ausleihungen betreffen mit EUR 5.736.180,23 (i.Vj. EUR 6.138.801,66) ein Darlehen zu einem Zinssatz von 3,3 % mit Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA. Das Darlehen ist zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt einer etwaigen gemeinsam beschlossenen Beendigung aller Geschäftsbeziehungen zwischen Advanced Lighting Materials North America, Solon, Ohio, USA und Auer Lighting GmbH zu tilgen. Zum anderen handelt es sich mit EUR 960.874,13 (i.Vj. EUR 0,00) um ein mit 5,5 % verzinstes Darlehen an die Gesellschafterin Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow, Ohio, USA. Das Darlehen besteht seit dem 16. März 2021.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 737.686,55 (i.Vj. EUR 387.793,36) handelt es sich in Höhe von EUR 407.911,30 um Verzugszinsen sowie in Höhe von EUR 329.775,25 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen andere verbundene Unternehmen.

Die wesentlichen Posten in den **sonstigen Vermögensgegenständen** von EUR 466.527,08 (i.Vj. EUR 374.750,02) sind mit einem Betrag von EUR 243.566,01 (i.Vj. EUR 186.967,54) Erstattungsansprüche aus Strom- und Energiesteuern, EUR 120.763,38 (i.Vj. EUR 51.827,21) Erstattungsansprüche aus verauslagtem Kurzarbeitergeld und in Höhe von EUR 94.720,75 (i.Vj. EUR 73.324,08) ein Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuer.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum 31. März 2021 EUR 3.909.575,69 (i.Vj. EUR 0,00).

Zum 31. März 2020 betrug das Eigenkapital EUR 3.704.516,19.

Wir verweisen auf den Abschnitt 2. „Bestandsgefährdende Risiken“ sowie auf die Ausführungen zu Bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht.

Das **Stammkapital** (Gezeichnetes Kapital) beträgt zum 31. März 2021 EUR 30.000,00 (i.Vj. EUR 30.000,00) und ist voll eingezahlt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. März 2021 EUR 5.500.000,00 (i.Vj. EUR 5.500.000,00).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB wird seit 2016 für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre angewendet. Der Unterschied zwischen den auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinses und des 7-Jahres-Durchschnittszinses ermittelten Erfüllungsbeträgen wird in den Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erläutert und unterliegt gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.



Die Pensionsverpflichtungen setzen sich aus drei Bestandteilen zusammen. Den wesentlichen Anteil macht die arbeitgeberfinanzierte Pensionszusage „Versorgungsordnung 2000 (VO 2000)“ aus. Die „Tarifrente“ und die „aufgeschobene Vergütung“ sind durch freiwillige Beiträge der Arbeitnehmer finanziert.

Als versicherungsmathematisches Berechnungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) angewandt. Folgende Annahmen wurden der Berechnung zum 31. März 2021 zugrunde gelegt:

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
Zinssatz (gemäß Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 S. 2 HGB)			
10-Jahres-Durchschnitt	2,19 %	2,19 %	2,19 %
7-Jahres-Durchschnitt	1,51 %	1,51 %	1,51 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen			
- GJ 2021/2022	2,5 %		
- Folgejahre	2,5 %	entfällt	entfällt
Erwartete Rentensteigerungen			
- allgemeine Zusagen	1,0 %	1,0 %	1,0 %
- Einzelvertragliche Altzusagen	1,0 %	entfällt	entfällt
Zugrunde gelegte Sterbetafeln	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G	Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus der aufgeschobenen Vergütung sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei HDI (ehem. Talanx) treuhänderisch angelegt sind.

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
	31.03.2021	31.03.2021	31.03.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsverpflichtungen zum Erfüllungsbetrag	28.995	1.008	133
Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert	0	0	67
Bilanzausweis Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.995	1.008	66

Bei der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre ergeben sich höhere Erfüllungsbeträge. Die folgenden Unterschiedsbeträge unterliegen gemäß § 253 Absatz 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
	31.03.2021	31.03.2021	31.03.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschiedsbetrag	4.837	153	12

Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus den zu verrechnenden Vermögensgegenständen wurden wie folgt verrechnet:

	VO 2000	Tarifrente	aufgeschobene Vergütung
	2020/2021	2020/2021	2020/2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Deckungsvermögen			2
Zinsaufwendungen	3.145	103	3

	VO 2000 2020/2021 TEUR	Tarifrente 2020/2021 TEUR	aufgeschobene Vergütung 2020/2021 TEUR
Ausweis in der GuV (unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	3.145	103	1

Steuerrückstellungen

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 458.259,75 (i.Vj. EUR 0,00) entfallen auf das Risiko aus der laufenden Steuerprüfung für Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag EUR 216.128,75 und für Gewerbesteuer EUR 242.131,00.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Beträge für noch anfallende Personalaufwendungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsentgelt, Altersteilzeit, Jubiläumsgeld, variable Vergütung und andere Personalverpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 2.022.101,00 (i.Vj. EUR 2.190.104,00) enthalten.

Für ausstehende Rechnungen, absehbare Gewährleistungsverpflichtungen sowie für andere spezielle Risiken wurden insgesamt EUR 705.000,00 (i.Vj. EUR 555.974,90) zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von EUR 6.592.636,82 (i.Vj. EUR 3.603.619,12) bestehen im Rahmen der konzernweiten Finanzierung und sind, wie im Abschnitt Haftungsverhältnisse beschrieben, besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von EUR 31.932,49 (i.Vj. EUR 21.730,18) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten bestehen EUR 2.079,04 (i.Vj. EUR 0,00) gegenüber der Gesellschafterin Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 196.509,23 (i.Vj. EUR 203.809,05) entfallen EUR 121.367,42 (i.Vj. EUR 131.194,44) auf abzuführende Lohnsteuer.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Haftungsverhältnisse

Im Konzern wurde im März 2021 eine neue Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen, der die Gesellschaft am 16. März 2021 beigetreten ist. Die neue Vereinbarung über einen Kreditrahmen in Höhe von konzernweit maximal 20 Mio. USD läuft bis zum 15. März 2024 und wird mit einem variablen Zinssatz (USD Libor + Marge 3%, Minimum 4%, in Abhängigkeit von der Höhe der Inanspruchnahme der Linie) verzinst.

Die Gesellschaft hat im Rahmen der konzernweiten Finanzierung eine Zahlungsgarantie sowohl für die selbst als auch für von ausgewählten Unternehmen in Anspruch genommenen Kreditlinien abgegeben. Die Finanzierungsvereinbarung sieht eine gegenseitige Haftung der teilnehmenden Konzernunternehmen vor. Da die Höhe der Kreditlinie jedes der beteiligten Unternehmen durch ausgewählte Vermögenswerte des betreffenden Unternehmens besichert ist, sind das Risiko und die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dieser Vereinbarung als gering einzuschätzen.

Die maximale Höhe der Haftung für die Gesellschaft beträgt 20 Mio. USD (EUR 17,1 Mio. EUR zum Stichtagskurs von 1 EUR = 1,1725 USD). Für die tatsächliche Höhe der unternehmensspezifischen Kreditlinie ist ein risikogewichteter Forderungsbestand und weitere risikogewichtete Vermögensgegenstände zum Monatsultimo maßgebend. Es sind weitere Haftungsbeschränkungen vereinbart, die die Kapitalerhaltung in der Gesellschaft sicherstellen. Die konzernweite Finanzierung ist über eine Globalzession ausgewählter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einen Kontenverpfändungsvertrag und eine Raumsicherungsübereignung von Technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und ausgewählter Vorräte besichert. Es wurde am 19.07.2021 eine Grundschild in Höhe von 21 Mio. EUR im Grundbuch eingetragen.

In Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Eigentumsvorbehalte im geschäftüblichen Umfang.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern ergeben sich aus Verlustvorträgen sowie aus Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen sowie der Jubiläumsrückstellung. Passive latente Steuern ergeben sich in der Hauptsache aus den unterschiedlichen Wertansätzen der Edelmetalle in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz.

Der sich hieraus insgesamt ergebende Überhang aktiver latenter Steuern in Höhe von EUR 7,0 Mio. (Vorjahr EUR 4,5 Mio.) wurde in Ausübung des Ansatzwahlrechts des § 274 HGB nicht angesetzt.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

4.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse erzielen wir auf folgenden Märkten:

	2020/2021	2019/2020
	EUR	EUR
Deutschland	5.225.071,81	5.920.257,70
restliche EU-Länder	8.622.921,70	12.198.692,05
Europa ohne EU-Länder	1.441.353,56	1.258.824,52
Nordamerika	3.043.113,22	4.867.439,16
Asien	7.900.740,09	10.707.095,34
restliche Welt	252.805,39	310.121,65
	26.486.005,77	35.262.430,42

Die Umsatzerlöse stammen aus den Geschäftsfeldern:

	2020/2021	2019/2020
	%	%
Beleuchtung	37,9	48,7
Technische Anwendungen	62,1	51,3
	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Von den EUR 736.874,35 (i.Vj. EUR 816.340,44) sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren EUR 122.946,19 aus weiterberechneten Gemeinkosten (i.Vj. EUR 113.729,23). Es wurden EUR 190.486,41 Kursgewinne (i.Vj. EUR 253.666,47) erzielt. Aufgrund des gestiegenen Marktpreises wurde eine Zuschreibung in Höhe von EUR 200.000,00 (i.Vj. EUR 0,00) auf Platin gebucht.

Periodenfremde Erträge sind mit EUR 28.495,00 (i.Vj. EUR 85.850,86) aus der Auflösung von Rückstellungen und EUR 15.000,00 (i.Vj. EUR 894,69) aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen angefallen.

Personalaufwand

Die Personalkosten enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 263.550,39 (i.Vj. EUR 289.155,76).

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von EUR 30.220,28 (i.Vj. EUR 38.269,43) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4.418.348,71 (i.Vj. EUR 4.788.358,62) sind als größte Einzelposten Fremdreparaturen EUR 775.412,53 (i.Vj. EUR 896.063,11), Ausgangsfrachten EUR 430.057,31 (i.Vj. EUR 555.713,96), Versicherungen EUR 315.435,74 (i.Vj. EUR 371.622,06) und Kurs- und Währungsverluste EUR 794.412,51 (i.Vj. EUR 90.649,23) enthalten.

Von verbundenen Unternehmen wurden insgesamt EUR 2.056,06 (i.Vj. EUR 0,00) sonstige betriebliche Aufwendungen (im Wesentlichen Beratungskosten und sonstige Dienstleistungen) weiterbelastet.

Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinserträgen in Höhe von EUR 599.960,68 (i.Vj. EUR 0,00) entfallen EUR 599.959,01 (i.Vj. EUR 0,00) auf verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Es sind Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 3.412.376,81 (i.Vj. EUR 3.440.802,31) gebucht. Im Zusammenhang mit Pensionsrückstellungen und Jubiläum sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von EUR 3.283.117,00 (i.Vj. EUR 3.368.203,00) angefallen. Davon entfallen EUR 2.570.926 (i.Vj. EUR 2.622.814,00) auf die Änderung des Zinssatzes für die Bewertung.

5. Sonstige Angaben

Ausschüttungssperre

Auf Grund des Unterschiedsbetrags zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt der nach § 253 Abs. 6 HGB für Ausschüttungen gesperrte Betrag TEUR 5.003.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 31. März 2021 TEUR 1.005,6 (i.Vj. TEUR 1.053,8) und betreffen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen und sonstigen Miet- und Leasingverpflichtungen.

Das Investitionsobligo beträgt zum Stichtag TEUR 22,9 (i.Vj. TEUR 543,4)

Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)

	2020/2021 Anzahl	2019/2020 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	229	253
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(2)	(11)
Angestellte	73	84
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(0)	(2)
Zwischensumme Arbeitnehmer Vollzeit	302	337
Davon mit befristetem Arbeitsvertrag	(2)	(13)
Teilzeit	24	24
Summe Arbeitnehmer	326	361

Mutterunternehmen/Konzernabschluss

Die Auer Lighting GmbH wird in den Konzernabschluss der Advanced Lighting Technologies LLC, Glenwillow, Ohio USA, zum 31. März 2021, der nach den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt wird, einbezogen. Eine Veröffentlichungspflicht für den Konzernabschluss in den USA besteht nicht.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen der Warth & Klein Grant Thornton Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2020/2021 TEUR
Abschlussprüfungen	77,3
Steuerberatungsleistungen	19,3
Gesamt	96,6

Organe der Auer Lighting GmbH

Geschäftsführer

Dr. Dieter Simon, Sprecher



Ingenieur

Christoph Schüller
Diplom-Kaufmann

Die Angabe der Geschäftsführergehälter unterlassen wir gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

6. Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 ist das russische Militär in die Ukraine einmarschiert. Die Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine sind noch nicht endgültig abzusehen. Verwerfungen in den Lieferketten und weitere Steigerungen der Energiekosten sind zu erwarten. Da wir wesentliche Geschäftsbeziehungen weder in der Ukraine noch in Russland haben, sehen wir die Risiken für unseres Geschäfts eher in den letzt ernannten Lieferketten- und Energiekostenrisiken sowie in der generell hemmenden Auswirkung dieser Krise für Wirtschaftswachstum. Wir verweisen auf den Abschnitt 2. "Bestandsgefährdende Risiken" sowie auf die Ausführungen zu den Bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht.

Bad Gandersheim, 28. März 2022

Die Geschäftsführer*Dr. D. Simon
C. Schüller*

Anlagenpiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Zuschreibungen		kumulierte		Abschreibungen	
	Stand		Zugänge		Umbuchungen		Abgänge	
	31.03.2020		EUR		U = Umglieder.		EUR	
	EUR		EUR		EUR		EUR	
Immat. Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	2.779.491,15		18.382,36		16.599,44		15.255,34	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.779.491,15		18.382,36		16.599,44		15.255,34	
Sachanlagen								
1. Grundstücke u. Bauten	946.264,40		0,00		0,00		0,00	
2. techn. Anlagen u. Maschinen	30.035.920,78		637.535,69		1.425.943,60		154.834,93	
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	3.685.997,87		168.551,14		414.573,00		175.023,74	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.708.527,18		50.172,09		-1.857.116,04		0,00	
Summe Sachanlagen	37.376.710,23		856.258,92		-16.599,44		329.858,67	
Finanzanlagen								
1. sonstige Ausleihungen	6.138.801,66		944.679,62		0,00		0,00	
Summe Finanzanlagen	6.138.801,66		944.679,62		0,00		0,00	
Gesamt	46.295.003,04		1.819.320,90		0,00		345.114,01	



Anlagenpiegel	kumulierte Fremdwährungs- umrechnung EUR	Buchwerte Stand 31.03.2021 EUR	des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen 31.03.2021 EUR
Immat. Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	0,00	2.799.217,61	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	2.799.217,61	0,00	0,00
Sachanlagen				
1. Grundstücke u. Bauten	0,00	946.264,40	0,00	0,00
2. techn. Anlagen u. Maschinen	0,00	31.944.565,14	0,00	604.573,81
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäfts- ausst.	0,00	4.094.098,27	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	901.583,23	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	37.886.511,04	0,00	604.573,81
Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen	-386.426,92	6.697.054,36	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	-386.426,92	6.697.054,36	0,00	0,00
Gesamt	-386.426,92	47.382.783,01	0,00	604.573,81
Anlagenpiegel				
	des Geschäftsjahres EUR	Abschreibungen 31.03.2021 EUR	Stand 31.03.2020 EUR	Stand 31.03.2021 EUR
Immat. Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	68.855,80	2.726.812,61	106.279,00	72.405,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	68.855,80	2.726.812,61	106.279,00	72.405,00
Sachanlagen				
1. Grundstücke u. Bauten	60.290,00	549.163,57	457.390,83	397.100,83
2. techn. Anlagen u. Maschinen	1.360.814,93	20.831.279,37	10.934.189,50	11.717.859,58
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäfts- ausst.	322.321,14	2.756.142,27	1.088.620,00	1.337.956,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	2.708.527,18	901.583,23

Anlagenpiegel	des	Abschreibungen	Stand	Stand
	Geschäftsjahres	31.03.2021	31.03.2020	31.03.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe Sachanlagen	1.743.426,07	24.136.585,21	15.188.727,51	14.354.499,64
Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	6.138.801,66	6.697.054,36
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	6.138.801,66	6.697.054,36
Gesamt	1.812.281,87	26.863.397,82	21.433.808,17	21.123.959,00

Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, –bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Auer Lighting GmbH, Bad Gandersheim, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefugte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefugte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemas § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe „2. Bestandsgefährdende Risiken“ im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass bestandsgefährdende Risiken für die Gesellschaft bestehen, sollten sich die Geschäfte insbesondere wegen der andauernden Corona –Pandemie in den nächsten 12 Monaten anders entwickeln als geplant und/oder die dort genannten Prämissen bezüglich Aufrechterhaltung der Patronatserklärung, Verfügbarkeit der Kreditlinie, Erstattungen der EEG Umlage und/oder geplante Maßnahmen zur Reduzierung der Energieverbräuche bzw. Weitergabe der erhöhten Energiekosten an Kunden nicht eintreffen.



Wie in Angabe „2. Bestandsgefährdende Risiken“ des Anhangs und Abschnitt „Bestandsgefährdende Risiken“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden konnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. März 2022

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

von Oertzen
Wirtschaftsprüfer
Robinson
Wirtschaftsprüfer